

**FREUD' UND LEID: LIEDER  
UND BILDER.  
EINER MAJESTÄT DEM  
KÖNIGE VON HANNOVER**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649588794

Freud' und Leid: Lieder und Bilder. Einer Majestät dem Könige von Hannover by C. Dräxler-Manfred

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**C. DRÄXLER-MANFRED**

**FREUD' UND LEID: LIEDER  
UND BILDER.  
EINER MAJESTÄT DEM  
KÖNIGE VON HANNOVER**



# Freud' und Leid.

---

Lieder und Bilder

von

C. Dräpler-Manfred.

---

Hannover.

Carl Rümpler.

1856.

Seiner Majestät

dem Könige von Hannover

allerunterthänigst gewidmet.

# I.

## Bei Jahren.

---

Früh Morgens schlüpft der Sonnenschein  
So klar und rein zu dir herein  
Und schleicht sich immer weiter.  
Heraus Gefell, vom Bette schnell!  
Er macht dir Herz und Stube hell  
Und deine Seele heiter.

Jetzt bist du frisch und aufgeräumt,  
Nur nicht gesäumt und noch geträumt,  
Jetzt laß die Jügel schiefen.  
Am Morgen schafft die frische Kraft,  
Und bist du einmal launenhaft,  
So leg' dich auf's Benteßen.

Der neue Tag, o sieh, er lacht  
In stiller Pracht und Schönheitsmacht,



Das laß dir nicht entgehen, —  
Begeisterung und hoher Schwung  
Zu geistiger Eroberung  
Wird deine Brust durchwehen.

Vor Jahren als ein Jüngling du,  
Da schließt du zu in süßer Ruh,  
Das war dir zu vergehen;  
O Seligkeit, ein Wald von Zeit,  
Wo Tag' und Jahre dichtgereiht,  
War damals noch dein Leben.

Doch jetzt wirßt du allmählig alt,  
Gelichtet bald ist jener Wald,  
Du mußt um Stunden gehen;  
Drum stehle sie dem Morgen früh  
Und schmelze jung die Phantasie  
An jungen Tagestreizen.

Wohl hat das alte Sprichwort Grund:  
Die Morgenstund hat Gold im Mund,  
Auf mache dir's zu eigen;  
Es giebt Natur dir Silber nur,  
Doch soll einst deines Daseins Spur  
Das Gold der Arbeit zeigen.

---

### Was zu erwarten,

---

Im Garten stand ein grüner Baum,  
Erwacht vom schweren Wintertraum,  
Zu diesem trat des Gärtners Sohn,  
Besah den Stamm sich bis zur Kron  
Und fragte dann: O Bäumchen, sprich,  
Schmückt wohl die Frucht im Herbst dich?

Der Baum: „Das weiß ich selber nicht,  
Ich brauche Regen, brauche Licht,  
Bedarf des lieben Himmels Gunst  
Und auch der Menschen Hülfe und Kunst,  
Damit, was in mir treibt und schwellt,  
Zu Früchten werde für die Welt.

„Im letzten Sommer, denke dran,  
Hat mir der Wind gar weh gethan,

Niß von der Seite mir den Ast,  
Den ich mit Lieb' und Lust umfaßt,  
Ich ward versengt, ich ward entlaubt  
Und Kraft und Hoffen mir geraubt.

„Jetzt schwellt die Zweige wohl der Saft,  
Die Werkstatt der Natur sie schafft,  
Doch was an Früchten mir gebelbt,  
Das ruht im Glück und in der Zeit,  
Und wer sich wenig nur verhofft,  
Den überrascht der Himmel oft.“

---